

Plan Ecuador

Programmstrategie für den Zeitraum 2005-2010

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Ecuador und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2005 bis 2010.

Informationen über Ecuador

Ecuador liegt im Nordwesten von Südamerika zwischen Kolumbien und Peru. Das Land erstreckt sich über eine Fläche von 256.370 Quadratkilometern und hat etwa 13 Millionen Einwohner. Ecuador besteht aus vier vollkommen unterschiedlichen Regionen – dem Andenhochland, dem Regenwald im Amazonasgebiet, den Küstenebenen und den Galapagosinseln. Es gibt eine Vielzahl von Volksgruppen, darunter elf indigene ethnische Gruppen sowie eine einzigartige afro-ecuadorianische Kultur.

Plan in Ecuador

Plan ist seit 1963 in Ecuador tätig und führt zurzeit Programme in zehn der 21 Provinzen des Landes durch. In Ecuador arbeitet Plan mit mehr als 60.000 Patenfamilien zusammen, die in über 1.000 Gemeinden sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten leben. Eine Studie, die Plan vor kurzem in den Programmgebieten durchführte, ergab, dass der Anteil der Familien mit Zugang zu Trinkwasser zwischen 2000 und 2005 von 31 auf 42 Prozent gestiegen ist. Der Anteil der Kinder, die den vollen Impfschutz erhielten, erhöhte sich von vier auf 57 Prozent und der Anteil der unter Sechsjährigen, die eine Vorschule besuchen, stieg von acht auf 29 Prozent.

Zustände, die Kinder in Ecuador in ihrer Entwicklung behindern:

Trotz der kürzlich erreichten Fortschritte in der Gesetzgebung und der gestiegenen sozialen Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wohnen leben 61 Prozent der ecuadorianischen Bevölkerung und fast 70 Prozent der 4,8 Millionen Kinder des Landes in Armut. Die weit verbreitete Armut ist Ursache und gleichzeitig Katalysator der im Folgenden aufgelisteten Probleme. Gemeinsam haben Kinder, Jugendliche, Familien, Gemeindeleiter, Partner und Plan-Mitarbeiter folgende



Faktoren als Schwerpunkte für die Programmarbeit in den nächsten fünf Jahren herausgestellt:

1. Die hohe Rate der Kinder, die an Mangelernährung leiden.
2. Die starke Verbreitung von vermeidbaren Krankheiten.
3. Ungesunde Lebensbedingungen aufgrund von fehlenden sanitären Einrichtungen und schlechten Hygienegewohnheiten.
4. Mangelnder Zugang zu Gesundheitsfürsorge.
5. Steigende Raten von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
6. Unzureichende Grundbildung verbunden mit einer hohen Schulabbrecherquote in der Grundschule.
7. Weit verbreitete Kinderarbeit, die dazu führt, dass Kinder ihren Traum einer persönlichen Entwicklung aufgeben.
8. Gewalt gegen Kinder und mangelnder Respekt vor Kindern.
9. Eine gestiegene Migrationsrate, die zur Zerstörung vorhandener Familienstrukturen führt.
10. Eine auf Erwachsene ausgerichtete Kultur, die Kinder nicht an Entscheidungsprozessen beteiligt.



Wie geht Plan diese Zustände an?

Um die oben genannten Probleme anzugehen, hat Plan vier Programme entwickelt, die die Rechte der Menschen in den Vordergrund stellen und mit der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen im Einklang stehen:

1. Wachstum und Lernen fürs Leben ist ein Programm, das sicherstellt, dass Kinder und Jugendliche in einer sicheren, gesunden und förderlichen Umgebung leben und ihre Potenziale entfalten können. Zu den wichtigsten Projekten gehören die Schulung von ehrenamtlichen Gesundheitshelfern und die Vorbeugung von Krankheiten bei Kindern, die Aufklärung vor allem von Jugendlichen über sexuelle und reproduktive Gesundheit, die Impfung von Kindern und schwangeren Frauen, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und die Errichtung von sanitären Einrichtungen in den Häusern, der Umweltschutz, Fortbildungen für Lehrpersonal, die Bereitstellung von Schulmaterialien, die Geburtenregistrierung sowie die Vergabe von kleinen Krediten zur Förderung des Kleingewerbes und zur Einkommenserhöhung.

2. Ein würdevolles Leben für Kinder und Jugendliche ermöglichen. Dieses Programm fördert die Kinderrechte und stellt sicher, dass Kinder und Jugend-

liche vor Missbrauch geschützt werden. Dabei geht es vor allem darum: geeignete Methoden zur Beseitigung von Kindesmissbrauch zu fördern, Kinder mit Behinderungen in die Gesellschaft zu integrieren, Kinderarbeit zu beseitigen sowie die Arbeitsbedingungen für Jugendliche ab 15 Jahren zu verbessern.

3. Das Recht auf Mitwirkung umsetzen. Dieses Programm, bestärkt Kinder und Jugendliche darin, ihre Rechte wahrzunehmen, die in der ecuadorianischen Gesetzgebung für Kinder festgeschrieben sind. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören: das Selbstbewusstsein zu steigern und die Führungsfähigkeiten von Kindern



und Jugendlichen zu fördern, Kinderrechtsräte in den Gemeinden zu gründen, die Koordination zwischen staatlichen Einrichtungen und Kinderorganisationen zu verbessern sowie Gemeinden darin zu bestärken, Kinder und Jugendliche zu schützen.

4. Ressourcen nutzen und Institutionen schützen, um die menschliche Entwicklung zu fördern. Plan erweitert seinen Handlungsspielraum, um einen Entwicklungsprozess zu fördern, bei dem die Kinderrechte im Mittelpunkt stehen. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehört die Bildung von institutionellen Strukturen und Prozessen, um eine kindorientierte Programmarbeit zu unterstützen. Weitere Ziele sind die Nutzung lokaler Ressourcen, die Förderung der Kompetenzen der Plan-Mitarbeiter sowie die Unterstützung einer langfristigen Verbindung zwischen Kindern in Ecuador und ihren Patinnen und Paten durch Kommunikation und entwicklungsbezogene Bildung.

Programmansatz

Plans Ansatz besteht darin, mit der Regierung, lokalen Nichtregierungsorganisationen, Gemeindeleitern sowie den Gemeindemitgliedern einschließlich Kindern zusammenzuarbeiten und sicherzustellen, dass sie an allen Phasen der Programmarbeit beteiligt sind, das heißt an der Planung, Durchführung und Überwachung von Projekten sowie an der Auswertung nach Abschluss der Projekte. Auf diese Weise sichert Plan die Nachhaltigkeit der Entwicklungsinitiativen.



Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

